



Aber bei aller Ernsthaftigkeit, hier hat nicht nur die SVP-Fraktion erkannt, dass bei den beiden genannten Produktegruppen einiges nicht so gelaufen ist, wie es hätte laufen müssen. Sowohl die Finanzkontrolle wie auch innerhalb der Aufsichtskommission ist man der Ansicht, dass bei solchen Budget-Überschreitungen doch früher reagiert und die notwendigen Korrekturen eingeleitet werden müssen. Diese Versäumnisse nun aber auf die beiden neuen Departementsvorstehenden zu überwälzen, wäre jedoch völlig falsch und absolut nicht zielführend. Nichts desto trotz fordern wir jedoch den Stadtrat explizit auf, die internen Controllings restriktiver und genauer anzugehen, damit Vorfälle, wie erwähnt, in Zukunft frühzeitig erkannt und entsprechende Massnahmen getroffen werden können. Es gibt aber aus Sicht der SVP-Fraktion erfreuliches zu berichten. Dass die Investition gegenüber früher gestiegen sind und die Schuldzinsen weiter etwas zurückgefahren werden konnten, ist zu begrüssen. Interessant ist auch der Vergleich der letzten 10 Jahre. Sollten unsere eingangs erwähnten Forderungen, die jeweilige Rechnung der beiden Produktegruppen FAMEX und KAP nicht abzunehmen scheitern, so werden wir die gesamte Rechnung 2009 ablehnen.

Die Einwohnerzahl in unserer wunderbaren Stadt ist dabei um gut 12% gestiegen. Gleichzeitig erfuhren die Steuereinnahmen einen Zuwachs von ziemlich genau 24%. Dem gegenüber haben die Ausgaben um 36% zugenommen. So betrachtet kann und darf man einfach nicht mehr behaupten dass, a) die Ausgaben im selben Masse steigen wie die Einwohnerzahl und b) die Stadt sich schier zu Tode spare. Betreffend den Geschäftsbericht stellen wir klar fest, dass dieser eigentlich die politisch gewichtete Auslegung der stadträtlichen Zusammensetzung widerspiegelt. Auch wenn er weitgehend klar und verständlich daher kommt, ist der Bericht in vielen Punkten eine Selbstbeweihräucherungen der politischen Vorgesetzten. Da wird unter anderem auch tunlichst vermieden, auch nur ansatzweise auf gewisse Mankos hinzuweisen. So stellen wir unter anderem fest, dass bezüglich den Budgetabweichungen im KAP und der FAMEX in keinem Wort erwähnt wird, weshalb es zu den uns zum Teil bekannten und gravierenden Abweichungen gekommen ist. Auch wenn wir in der Aufsichtskommission den doch etwas gar einseitigen Jahresbericht eigentlich abgelehnt haben, werden wir ihm ohne grosse Euphorie annehmen.

Namens der SVP-Fraktion, René Isler